

# Hausärztliche Versorgung in der Gemeinde Oberhaid - Neue Informationen

---

Veröffentlicht am: 29.04.2024

---

## Neue Informationen zum Arztsitz nach Dr. med. Christoph Saring -

Vor Kurzem habe ich darüber informiert, dass die ärztliche Versorgung in Oberhaid, nach dem Tod von Herrn Dr. med. Christoph Saring, vor einer ungewissen Zukunft steht. Zwischenzeitlich hat sich diesbezüglich eine erfreuliche Entwicklung ergeben.

Frau Astrid Meißner, Fachärztin für Innere Medizin, hat sich dazu bereit erklärt, die Praxis von Herrn Dr. Saring **ab sofort** vertretungsweise zu übernehmen. Patientinnen und Patienten können sich, nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Rufnummer **09503 / 7622**, ab dem 30.04.2024 in den gewohnten Räumlichkeiten der Praxis, Schweinfurter Str. 5 in Oberhaid, medizinisch versorgen lassen.

Sollte die derzeit noch laufende Klärung der rechtlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Übernahme des Arztsitzes positiv verlaufen, stellt Frau Meißner in Aussicht, die Praxis in Oberhaid auch weiterhin zu betreiben. Wir werden die Entwicklungen in dieser Angelegenheit weiterhin verfolgen und die Öffentlichkeit über Neuigkeiten baldmöglichst in Kenntnis setzen.

**Carsten Joneitis**

Erster Bürgermeister

# Amtsblatt

Gemeinde  
**Oberhaid**



Herausgeber: Gemeindeverwaltung · Satz und Druck: CARO Druck & Verlag GmbH

Anschrift: Rathausplatz 1, 96173 Oberhaid · Telefon 09503 9223-0 · Fax 09503 9223-55  
e-Mail: [poststelle@oberhaid.de](mailto:poststelle@oberhaid.de) · Internet: [www.oberhaid.de](http://www.oberhaid.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung  
Sprechzeiten des 1. Bürgermeisters nur nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 09503 9223-14



48. Jahrgang

Donnerstag, 16. Mai 2024

Nr. 9

## Praxis für Allgemeinmedizin bleibt erhalten

Nach dem plötzlichen Tod von Dr. med. Christoph Saring, Oberhaid, hat man händeringend in kürzester Zeit nach einer Lösung gesucht und die Suche war erfolgreich. Wie im letzten Amtsblatt berichtet, übernimmt seit Monatsbeginn Frau Dr. med. Astrid Meißner, Bamberg, die Arztpraxis.

Vor kurzem begrüßte 1. Bürgermeister Carsten Joneitis die neue Allgemeinärztin und dankte ihr für die schnelle und unkomplizierte Bereitschaft, die medizinische Grundversorgung in der Gemeinde Oberhaid weiter sicherzustellen. Dies sei eine wichtige Säule der Infrastruktur, so der Bürgermeister, und sicherte ihr die gemeindliche Unterstützung zu.



## Zwei Praxen im Kreis Bamberg

# Oberhaid hat eine neue Hausärztin

von Stefan Föbel // Quelle: Fränkischer Tag, 13.06.2024, Seite 6



Dr. Astrid Meißner (rechts) übernimmt in Oberhaid die nach dem plötzlichen Todesfall von Dr. Saring verwaiste Hausarzt-Praxis - zur Freude von Mitarbeiterin Sabrina Salb. // Stefan Föbel

Oberhaid – Nach dem plötzlichen Tod von Dr. Saring hat sich mit Dr. Astrid Meißner eine Nachfolgerin gefunden. Die leidenschaftliche Landärztin betreut nun zwei Praxen – trotz einiger Herausforderungen.

Es sind gute Nachrichten für die Gemeinde Oberhaid: Die Hausarzt-Praxis in der Schweinfurter Straße ist wieder besetzt. Denn Dr. Astrid Meißner, die bereits seit acht Jahren in Strullendorf eine Praxis hat, betreut seit Mai auch Patienten in Oberhaid. „Ich bin Landärztin mit Herzblut. Als ich dann vom Ärztlichen Kreisverband und aus der Zeitung erfahren habe, dass hier jemand gebraucht wird, habe ich mich gemeldet.“

Weil nach dem unerwarteten Tod ihres Vorgängers Dr. Christoph Saring kassen- und auch erbrechtlich noch einiges zum Praxisübergang zu regeln ist, übernimmt Dr. Meißner erst einmal die Notfallbehandlung und Bereitschaftsdienste. Das heißt aber auch, dass Patienten mit Krankheiten oder akuten Beschwerden auf jeden Fall behandelt werden. „Als Internistin bin ich mit allen Diagnosemethoden bestens vertraut.“

## Gemeinde Oberhaid sichert Ärztin Unterstützung zu

Dass es so schnell gehen sollte, hatte kurz nach Ostern wohl kaum einer erwartet. Tief saß der Schock auch bei Bürgermeister Carsten Joneitis (SPD), als in seiner Gemeinde nicht nur um einen beliebten Mediziner getrauert wurde, sondern auch die letzte Allgemeinarztpraxis vor Ort von heute auf morgen geschlossen war.

Zwar betreut der Allgemeinmediziner Bertram Sadri, der 2018 mit seiner Praxis ins Hallstadter Ertl-Zentrum umgezogen war, von dort aus bis heute seine Oberhaider Patienten, macht Hausbesuche und hatte kurzfristig auch Patienten des verstorbenen Kollegen übernommen.

Dennoch sah Joneitis dringenden Handlungsbedarf, um auch weiterhin in der Gemeinde „einen Anlaufpunkt für allgemeinärztliche Versorgung zu haben, mit kurzen Wegen, gerade für Ortsansässige“. Nach dem plötzlichen Tod von Dr. Saring habe man „händeringend in kürzester Zeit nach einer Lösung gesucht und die Suche war erfolgreich“.

Er danke der neuen Allgemeinärztin „für die schnelle und unkomplizierte Bereitschaft, die medizinische Grundversorgung in der Gemeinde Oberhaid weiter sicherzustellen“. Dies sei eine wichtige Säule der Infrastruktur. Joneitis sicherte Dr. Meißner die Unterstützung der Gemeinde zu.

Derzeit hat die Praxis in Oberhaid, Schweinfurter Straße 5, wochentags von 8 bis 10.45 Uhr geöffnet. Terminvereinbarungen sind unter der Rufnummer 09503 / 7622 möglich. Gern würde die Ärztin ihre Sprechzeiten in Oberhaid noch erweitern, doch das scheitert aktuell noch am Personalmangel. „Ich habe nur eine Halbtagskraft, würde aber gern noch jemanden für die Praxis einstellen.“

## **Sanierung und neue Computer für Arztpraxis nötig**

Auch medizinische Fachangestellte Sabrina Salb, die zuvor schon 13 Jahre in der Praxis von Dr. Saring gearbeitet hat, würde sich über weitere Verstärkung freuen. „Ich bin froh, dass wir hier wieder eine Hausärztin haben. Es freut mich für unsere Patienten und auch ich komme sehr gut mit ihr zurecht.“

Zugleich sieht Dr. Meißner dringenden Erneuerungsbedarf in der Oberhaider Praxis. „Die Wände müssten neu gestrichen, Regale und Wandschränke Möbel ausgetauscht – aber vor allem neue Computer angeschafft werden.“

Derzeit trägt sie die Patientendaten händisch in Listen ein, um sie dann in ihrer Strullendorfer Praxis in die EDV zu übertragen. Denn nur dort hat sie die aktuell notwendige Software. „Allein für die Computer-Ausstattung muss ich wohl 10.000 bis 15.000 Euro investieren, von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) gibt es dafür keinerlei Zuschüsse.“

## **Ärztin hofft auf Zuschuss der Gemeinde**

Und auch sonst muss die Internistin erheblich in Vorleistung treten: Weil es sich in Oberhaid um eine Filiale ihrer bisherigen Praxis handelt, bekommt sie von der KVB zunächst einmal keine Abschlagszahlungen. Sechs Monate lang müssen alle Patientenzahlen übermittelt werden, bevor dann wohl nach einem Dreivierteljahr erstmals Geld fließt.

„So kann ich nicht kalkulieren. Ich hoffe nun sehr auf einen in Aussicht gestellten Zuschuss der Gemeinde, sonst kann ich die dringend benötigten Computer nicht anschaffen.“ Damit Dr. Astrid Meißner auch weiterhin mit Herzblut Landärztin sein kann – in Strullendorf und Oberhaid.